

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

26.02.2026

Geschäftszeichen:

I 28-1.15.7-41/23

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Nummer:

Z-15.7-396

Antragsteller:

Schöck Bauteile GmbH

Schöckstraße 1

76534 Baden-Baden

Geltungsdauer

vom: **26. Februar 2026**

bis: **26. Februar 2031**

Gegenstand dieses Bescheides:

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst sieben Seiten und 32 Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

Zulassungsgegenstand ist die Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich) (siehe Anlage 1). Sie ist ein Verbindungselement zwischen Stahlbetonpodestplatten nach DIN EN 1992-1-1 und Wänden aus Stahlbeton oder Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1. Sie dient zur planmäßigen Übertragung von Querkraften bei gleichzeitiger Abminderung der Schallübertragung. Die Anwendung ist auf Normalbeton der Festigkeitsklassen C20/25 bis C50/60 beschränkt. Die Stahlbetonpodestplatten müssen eine minimale Höhe von 200 mm aufweisen.

Die Schöck Tronsole® M besteht aus drei funktionalen Einheiten Wandelement (Part W), Tragelement (Part T) und Podesthülse (Part H), siehe Anlage 1.

Das Tragelement wird als feuerverzinkter Baustahl (Part T) für die Fugenbereiche 15-50 mm zugelassen.

Bei dem Wandelement wird zwischen den Varianten Part W-V+V und Part W-VH+VH (Aufnahme horizontaler Lasten) mit zwei zusätzlichen Elastomerlagern unterschieden (siehe Anlage 5).

Es sind zwei Ausführungsvarianten möglich, die sich hinsichtlich der erforderlichen bauseitigen Bewehrung unterscheiden und unterschiedliche Tragfähigkeiten aufweisen. Bei der Ausführungsvariante gemäß Anlage 7 und 8 ist die Standardausführung dargestellt. In Anlage 9 und 10 ist eine Variante mit geschlossenen Bügeln für eine erhöhte Tragfähigkeit dargestellt.

Genehmigungsgegenstand ist die Planung, Bemessung und Ausführung von Verbindungen zwischen Stahlbetonbauteilen bzw. zwischen Mauerwerk und Stahlbetonbauteilen.

1.2 Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Die Schöck Tronsole® M darf als Verbindungselement zwischen Stahlbetonbauteilen bzw. Mauerwerk und Stahlbetonbauteilen, welche die Bedingungen zur Beschränkung der Durchbiegung nach DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 7.4.2 erfüllen, unter statisch und quasi-statischer Einwirkung angewendet werden.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich ausschließlich auf Bauteile im Innenbereich (XC1 nach DIN EN 1992-1-1, Tabelle 4.1).

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Werkstoffe und Abmessungen

Das Verbindungselement Schöck Tronsole® M muss den Anlagen entsprechen.

Die in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht angegebenen Werkstoffkennwerte, Abmessungen und Toleranzen der Schöck Tronsole® M müssen den beim Deutschen Institut für Bautechnik, bei der Zertifizierungsstelle und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Angaben entsprechen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Schöck Tronsole® M ist werkseitig gemäß dem beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegtem Verfahren herzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

Jede Verpackungseinheit der Tronsole® M muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 "Übereinstimmungsnachweis" erfüllt sind. Außerdem muss die Kennzeichnung mindestens folgende Angaben enthalten:

- Die Bezeichnung des Zulassungsgegenstandes.
- Typenbezeichnung.

Der Hersteller hat jeder Lieferung eine Einbauanleitung beizufügen.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Tronsole M mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Betonstabstahls eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Für Umfang, Art und Häufigkeit der werkseigenen Produktionskontrolle ist der beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegte Prüfplan maßgebend.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen neben den im Prüfplan festgelegten Aufzeichnungen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und soweit zutreffend Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauproduktes Schöck Tronsole® M, insbesondere der Schweißnähte und der Oberflächen durchzuführen. Ein besonderes Augenmerk ist hier auf die Schweißnähte am Druckumlenkelement zu richten. Es sind auch Proben für Stichprobenprüfungen zu entnehmen und wie im Prüfplan festgelegt zu überprüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Die Werte des Vormaterials sind laut Datenblatt zu überprüfen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsicht auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

Für Planung und Bemessung der mit der Bauart hergestellten baulichen Anlage gilt DIN EN 1992-1-1, stets zusammen mit DIN EN 1992-1-1/NA.

3.1 Planung

Die Verbindungen mittels Schöck Tronsole® M sind ingenieurmäßig zu planen. Unter Berücksichtigung der zu übertragenden Kräfte sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.

Die Konstruktionszeichnungen müssen Angaben zur Lage und zu den Abständen der Schöck Tronsole® M enthalten. Der Mindestabstand der Tronsolen untereinander von 400 mm ist einzuhalten. Der Achsabstand der Tronsole M muss mindestens 400 mm und der minimale Randabstand der Tronsole M muss mindestens 150 mm betragen (siehe Anlagen 7 und 9).

Für die Stahlbetonbauteile ist ein verdichteter bewehrter Normalbeton der Druckfestigkeitsklasse von mindestens C20/25 und höchstens C50/60 ohne Fasern nach DIN 1045-2 zu verwenden.

Die Mindestabmessungen der zu verbindenden Bauteile, die Rand- und Achsabstände bei Ausnutzung der in den Anlagen 12 bis 18 angegebenen Bemessungswiderstände müssen den Angaben in Anlage 8 bis 10 entsprechen.

Die Anordnung der bauseitigen Bewehrung ist in Anlage 7 und 9 festgelegt.

Bei Verwendung des Wandelements in Mauerwerkswänden sind die Beanspruchungen im Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 und DIN EN 1996-1-1/NA nachzuweisen.

3.2 Bemessung

3.2.1 Nachweise in den Grenzzuständen der Tragfähigkeit

Der statische Nachweis über die Tragfähigkeit der Stahlbetonbauteile und deren Verbindung mittels Schöck Tronsole® M ist in jedem Einzelfall zu erbringen.

Die Weiterleitung der Lasten zu den Auflagern der anschließenden Bauteile ist für den Grenzzustand der Tragfähigkeit und den Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit für jeden Einzelfall nachzuweisen.

Der Nachweis der örtlichen Einleitung der von der Schöck Tronsole® M übertragenen Lasten in das Stahlbetonbauteil ist mit folgenden Nachweisen erbracht.

Die allgemeinen Hinweise zur Ermittlung der Bemessungswerte in Anlage 11 sind zu beachten.

Es ist nachzuweisen, dass der Bemessungswert der Einwirkung (Beanspruchung) den Bemessungswert des Widerstandes (Beanspruchbarkeit) gemäß Anlagen 12 bis 18 nicht überschreitet:

$$V_{Ed,z} / V_{Rd,z} \leq 1,0$$

$$V_{Ed,y} / V_{Rd,y} \leq 1,0$$

Dabei muss der Bemessungswert des Widerstandes $V_{Rd,z}$ in Abhängigkeit der einwirkenden Horizontalkraft $V_{Ed,y}$ angesetzt werden.

3.2.2 Nachweise in den Grenzzuständen der Gebrauchstauglichkeit

Der Rissbreitennachweis ist nach DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 7.3 unter Beachtung der entsprechenden Abschnitte von DIN EN 1992-1-1/NA zu führen. An der Stirnseite der Fugen sowie im Kraffteinleitungsbereich braucht ein zusätzlicher Nachweis nicht geführt werden, wenn die Regelungen dieses Bescheides eingehalten werden.

3.3 Ausführung

Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungs-erklärung gemäß §§ 16a Abs. 5 i.V.m. 21 Abs. 2 MBO abzugeben.

Die Mindestbetondeckung nach DIN EN 1992-1-1 und DIN EN 1992-1-1/NA ist einzuhalten. Beim Einbau der Schöck Tronsole® M dürfen die Mindestabstände und Mindestbauteildicken gemäß Anlage 8 und 10 nicht unterschritten werden.

Die Montageanleitung nach Anlage 19 bis 32 ist einzuhalten. Der Einbau der Schöck Tronsole® M hat flucht- und winkeltreu zu erfolgen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die bauseitig erforderliche Bewehrung (siehe Anlagen 8 und 10) eingebaut ist.

Das Tragelement der Schöck Tronsole® M ist unabhängig von der Fugenbreite innerhalb des Wandelements über die gesamte Länge der Lastverteilungsplatte aufzulagern.

Das Tragelement wird in das Wandelement geschoben. Dies ist über eine Öffnung in der Hülse möglich. Nach einer ersten Positionierung des Tragelements an einer Schablone des Wandelements wird die Podestplatte wieder entfernt und es wird das Wandelement zur Lagefixierung des Dorns mit Stahlplatten ausgekleidet. Nach dem vollständigen Einschieben des Tragelement Part T wird diese durch den Einsatz eines Kugelsperrbolzens als Sicherungselement wirksam gegen ein unbeabsichtigtes Zurückweichen gesichert.

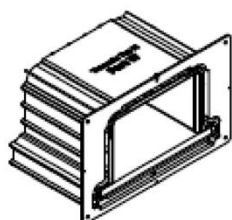
Folgende technische Spezifikationen werden in diesem Bescheid in Bezug genommen:

- DIN EN 1992-1-1:2011-01 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau; Deutsche Fassung EN 1992-1-1:2004+AC:2010 und
- DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
- DIN EN 1996-1-1:2013-02 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewertes und unbewertes Mauerwerk; Deutsche Fassung: EN-1996-1-1:2005 + A1:2012
- DIN 1045-2:2023-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton
- DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12 Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter – Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten – Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
- Die Datenblätter sind beim Deutschen Institut für Bautechnik und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle hinterlegt.
- Der Prüfplan ist beim Deutschen Institut für Bautechnik und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle hinterlegt.

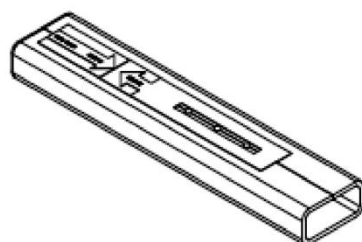
Dipl.-Ing. Beatrix Wittstock
Referatsleiterin

Beglaubigt
Aksünger

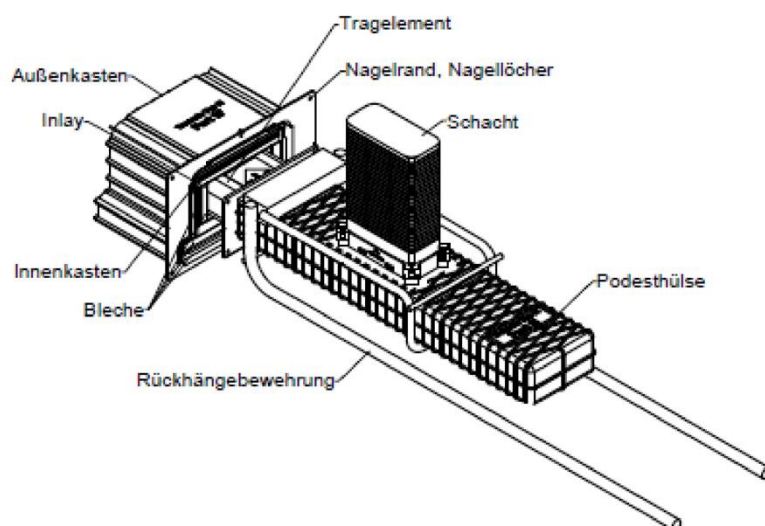
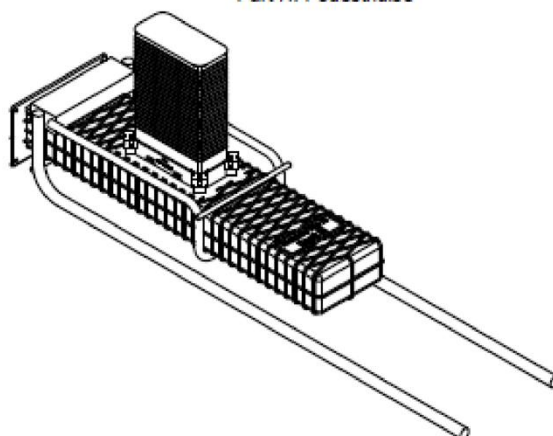
Part W: Wandelement



Part T: Tragelement



Part H: Podesthülse



Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

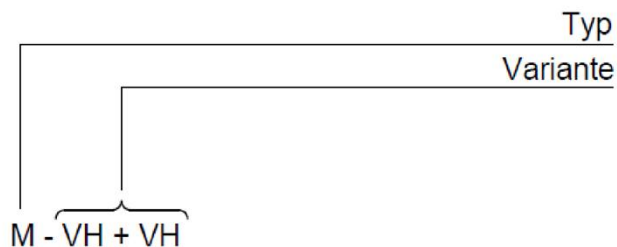
Systemübersicht

Anlage 1

Varianten

Systemteil	Bezeichnung	Erläuterung
Wandelement	Part W-V+V	Aufnahme vertikaler Kräfte
	Part W-VH+VH	Aufnahme vertikaler und horizontaler Kräfte

Systematik der Bezeichnungen:

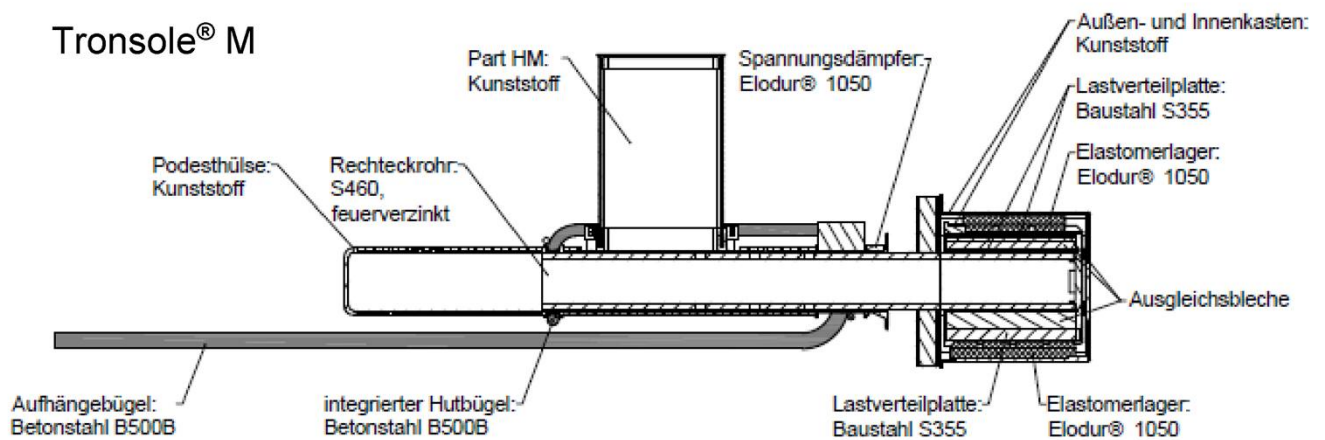


Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

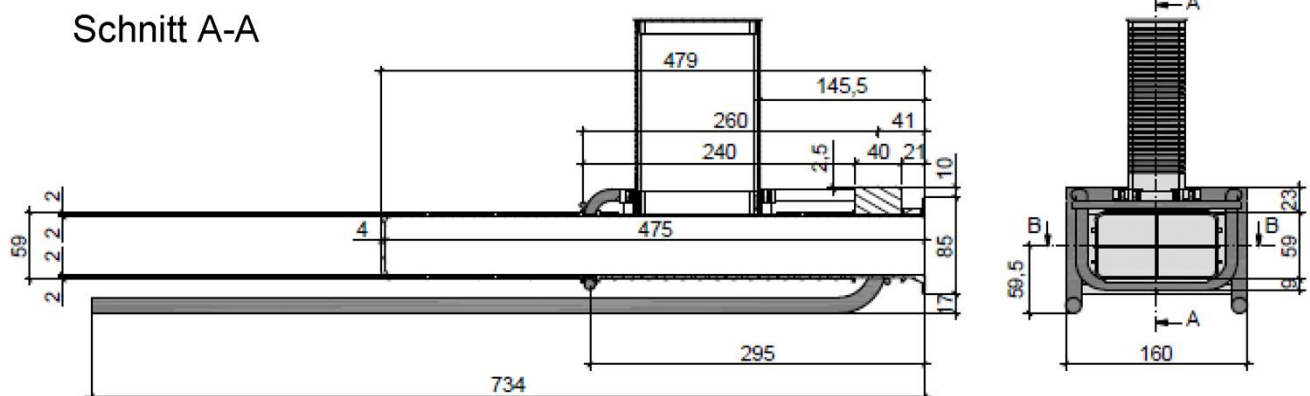
Varianten und Systematik der Bezeichnung

Anlage 2

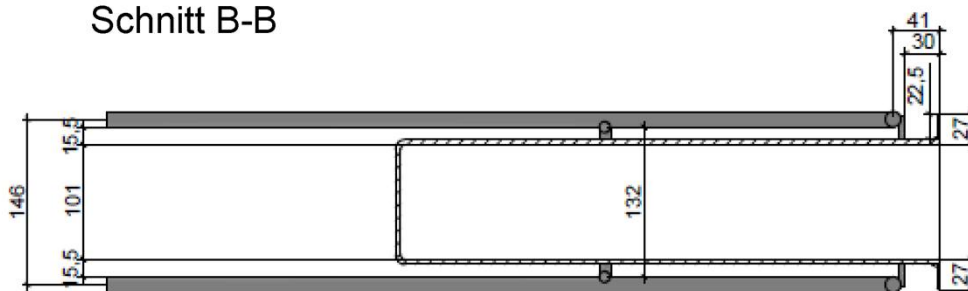
Tronsole® M



Schnitt A-A



Schnitt B-B

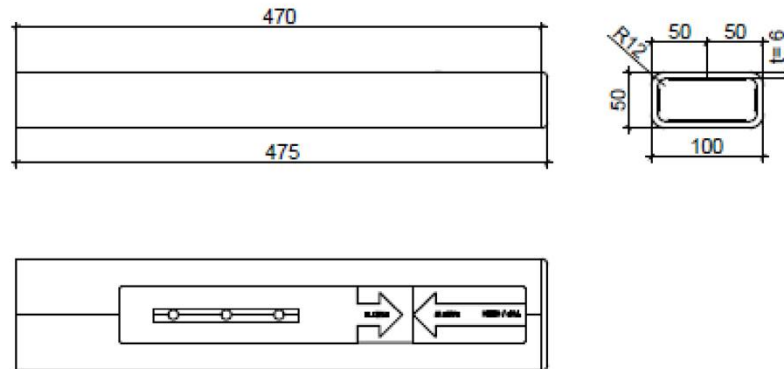


Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

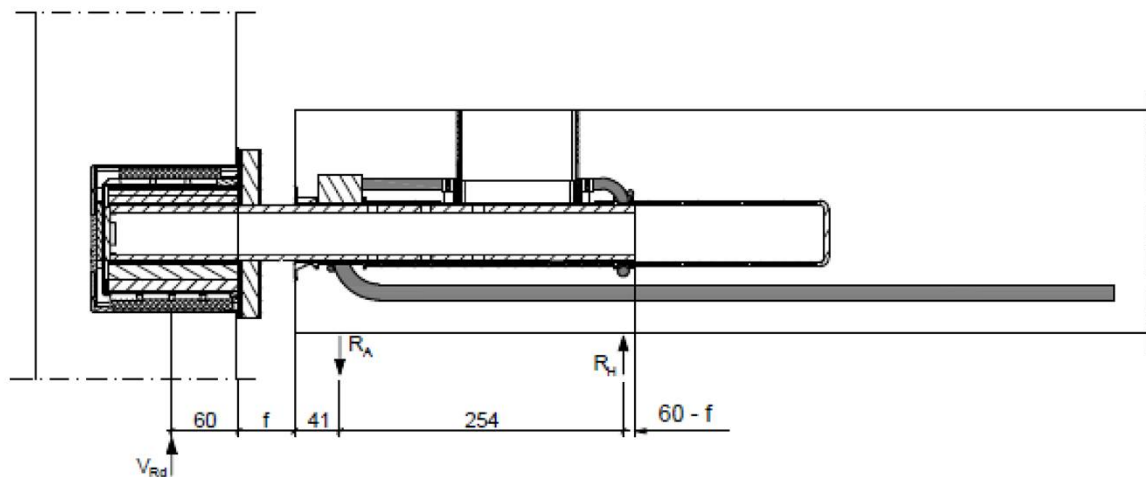
Baustoffe / Abmessungen der Podesthülse Part H

Anlage 3

Part T



Statisches System:



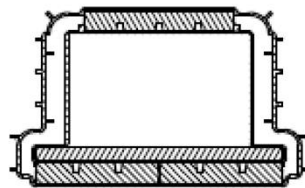
Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Abmessung der Tragelemente Part T / Gesamtsystem Tronsole® M

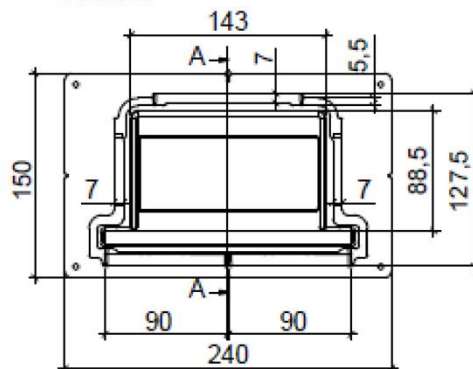
Anlage 4

Part W - V+V

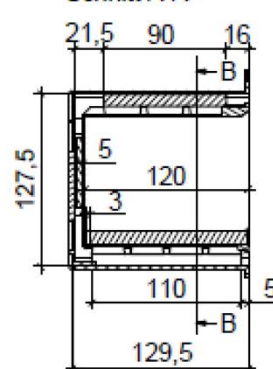
Schnitt B-B



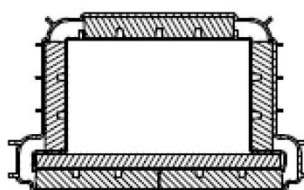
Ansicht



Schnitt A-A

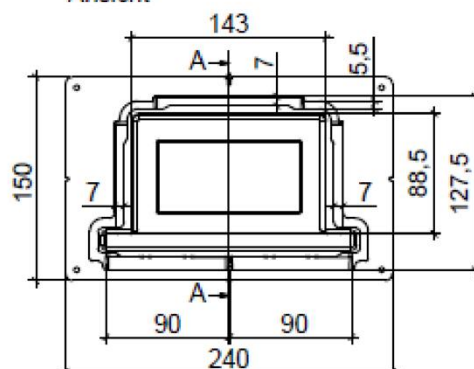


Schnitt B-B

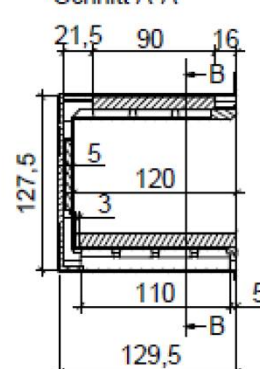


Part W - VH+VH

Ansicht



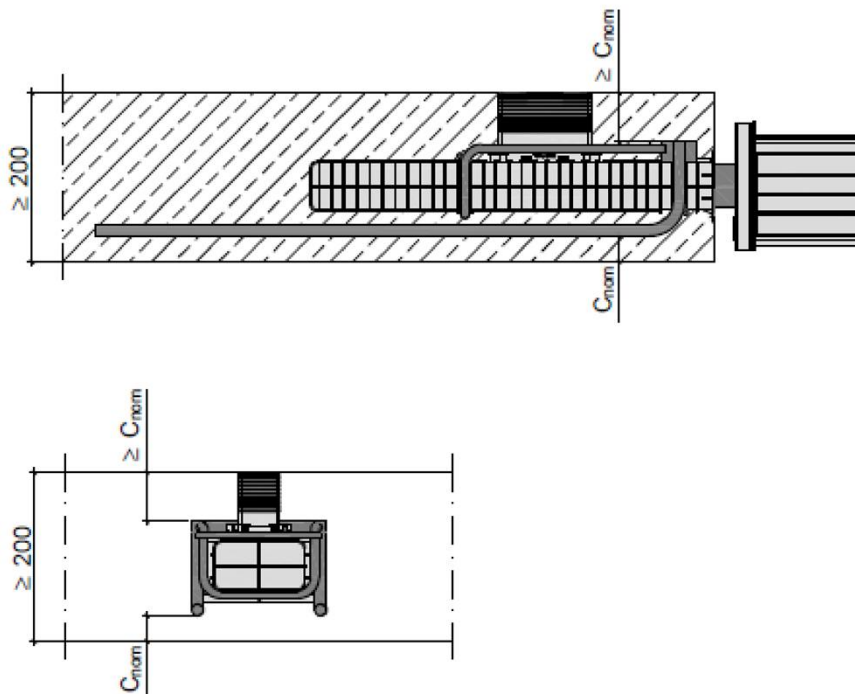
Schnitt A-A



Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Abmessung der Wandelemente Part W

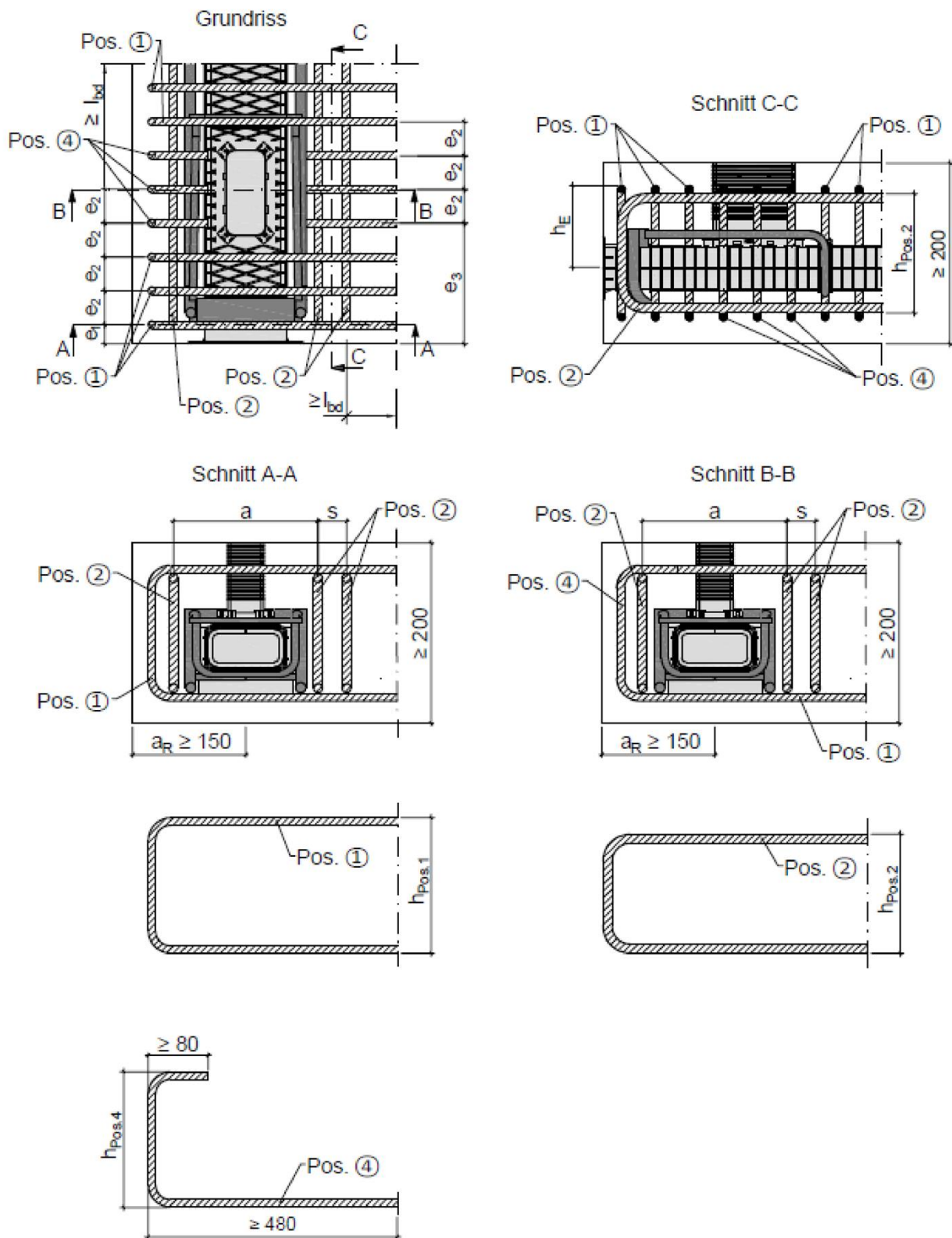
Anlage 5



Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbau im Podest

Anlage 6



Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bauseitige Bewehrung

Anlage 7

Tabelle 1: Elementanordnung, Abstände, Abmessungen und bauseitige Bewehrung

	Mindestplattendicke h [mm]	Abstand bzw. Abmessung [mm] ¹⁾		bauseitige Bewehrung
Abstände				
Randabstand	≥ 200	a _R	≥ 150	-
Achsabstand		a _T	≥ 400	-
Pos. 1 Querbewehrung, A _{sy} : Steckbügel				
Pos. 1 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.1}	≥ 140	5 Ø 10
	≥ 220		≥ 160	
	≥ 240		≥ 180	
Pos. 1 - Abstände	≥ 200	e ₁	25	
		e ₂	45	
		h _E	≥ 70	
Pos. 2 Längsbewehrung, A _{sx} : Steckbügel ²⁾				
Pos. 2 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.2}	≥ 118	3 Ø 12
	≥ 220		≥ 138	
	≥ 240		≥ 158	
Pos. 2 - Abstände	≥ 200	a	192	
		s	38	
Pos. 4 Querbewehrung, A _{sy} : Steckbügel				
Pos. 4 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.4}	≥ 140	3 Ø 10
	≥ 220		≥ 160	
	≥ 240		≥ 180	
Pos. 4 - Abstände	≥ 200	e ₂	45	
		e ₃	160	

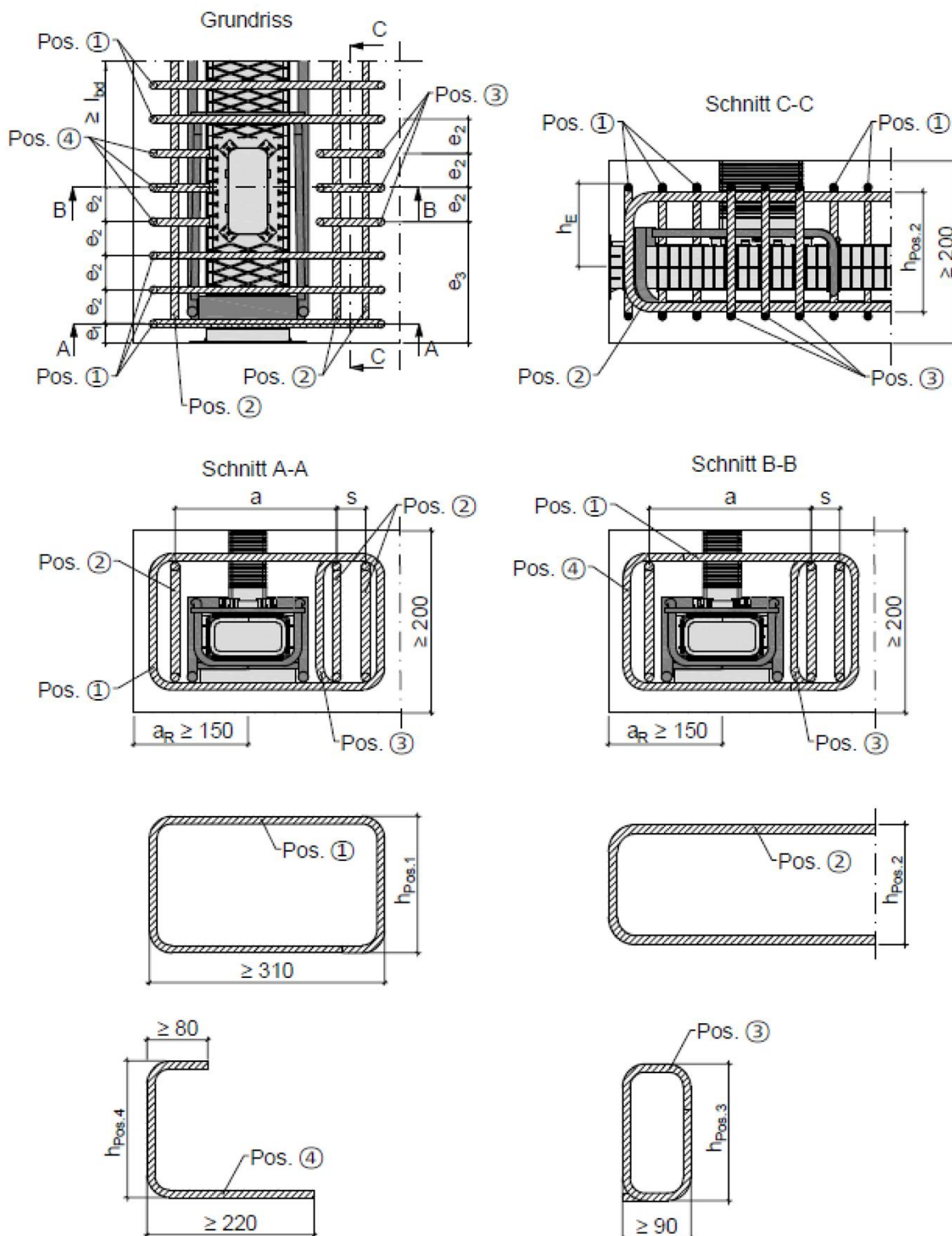
¹⁾ Bezeichnung vgl. Anlage 7

²⁾ Die Steckbügel Pos. 2 dürfen bei ausreichender Länge auf die statisch erforderliche Plattenbewehrung A_{sx} angerechnet werden

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Elementanordnung, Abstände und bauseitige Bewehrung

Anlage 8



Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bauseitige Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten

Anlage 9

Tabelle 2: Elementanordnung, Abstände, Abmessungen und bauseitige Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten

	Mindestplattendicke h [mm]	Abstand bzw. Abmessung [mm] ¹⁾		bauseitige Bewehrung
Abstände				
Randabstand	≥ 200	a _R	≥ 150	-
Achsabstand		a _T	≥ 400	-
Pos. 1 Querbewehrung, A _{sy} : Bügel				
Pos. 1 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.1}	≥ 140	5 Ø 10
	≥ 220		≥ 160	
	≥ 240		≥ 180	
Pos. 1 - Abstände	≥ 200	e ₁	25	
		e ₂	45	
		h _E	≥ 70	
Pos. 2 Längsbewehrung, A _{sx} : Steckbügel ²⁾				
Pos. 2 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.2}	≥ 118	3 Ø 12
	≥ 220		≥ 138	
	≥ 240		≥ 158	
Pos. 2 - Abstände	≥ 200	a	213	
		s	38	
Pos. 3 Querbewehrung, A _{sy} : Bügel				
Pos. 3 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.3}	≥ 140	3 Ø 10
	≥ 220		≥ 160	
	≥ 240		≥ 180	
Pos. 3 - Abstände	≥ 200	e ₂	45	
		e ₃	160	
Pos. 4 Querbewehrung, A _{sy} : Steckbügel				
Pos. 4 - notwendige Höhe	≥ 200	h _{Pos.4}	≥ 140	3 Ø 10
	≥ 220		≥ 160	
	≥ 240		≥ 180	
Pos. 4 - Abstände	≥ 200	e ₂	45	
		e ₃	160	

1) Bezeichnung vgl. Anlage 9

2) Die Steckbügel Pos. 2 dürfen bei ausreichender Länge auf die statisch erforderliche Plattenbewehrung A_{sx} angerechnet werden

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

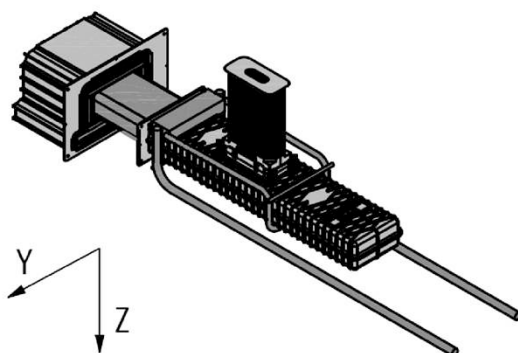
Elementanordnung, Abstände und bauseitige Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten

Anlage 10

Allgemeine Hinweise zur Ermittlung der Bemessungswerte:

- Die Tronsole® M kann zusätzlich zur Haupttragrichtung auch standardmäßig abhebende Kräfte ($-V_{Rd,z}$) aufnehmen. Mit der Variante Tronsole® M-VH+VH können zudem auch horizontale Kräfte ($V_{Rd,y}$) aufgenommen werden.
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ muss in Abhängigkeit der einwirkenden Horizontalkraft $V_{Ed,y}$ ermittelt werden. Für die Variante Tronsole® M-V+V ohne Horizontalkräfte ist somit $V_{Ed,y} = 0$ kN zu wählen.
- Die Bemessungstabellen in den Anhängen 12 – 17 gelten für die jeweils angegebene Betonfestigkeitsklasse.
- Die angegebenen Betonfestigkeiten stellen die jeweiligen Mindestanforderungen dar. Für höhere Betonfestigkeiten als angegeben wird der Bemessungswert für C30/37 verwendet.

Tronsole® M: 3D-Ansicht mit Achsbezeichnung in positive Lastrichtungen.
Abhebenden Kräfte in Z-Richtung haben ein negatives Vorzeichen.



Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Allgemeine Hinweise

Anlage 11

Bemessung für Betonfestigkeitsklasse C20/25 mit bauseitiger Bewehrung entsprechend Anlagen 7 und 8

Tabelle 3: Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ mit einer Betonfestigkeit C20/25 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH	M-VH+VH
Bemessungswert bei		Betonfestigkeit $\geq$ C20/25 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8		
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element]		
		bei $V_{Ed,y}$ [kN/Element]		
		0	± 5	± 15
200	15	57,7/-22,4	57,7/-22,4	57,7/-22,4
	20	56,9/-22,1	56,9/-22,1	56,9/-22,1
	30	55,4/-21,5	55,4/-21,5	55,4/-21,5
	40	54,0/-21,0	54,0/-21,0	54,0/-21,0
	50	52,7/-20,4	52,7/-20,4	52,7/-20,4
220	15	67,7/-22,4	67,7/-22,4	67,7/-22,4
	20	66,7/-22,1	66,7/-22,1	66,7/-22,1
	30	65,0/-21,5	65,0/-21,5	65,0/-21,5
	40	63,4/-20,1	63,4/-20,1	63,4/-20,1
	50	61,8/-20,4	61,8/-20,4	61,8/-20,4
≥ 240	15	77,6/-22,4	77,6/-22,4	77,6/-22,4
	20	76,6/-22,1	76,6/-22,1	76,6/-22,1
	30	74,5/-21,5	74,5/-21,5	74,5/-21,5
	40	72,7/-21,0	72,7/-21,0	72,7/-21,0
	50	70,9/-20,4	70,9/-20,4	70,9/-20,4

Hinweise:

- Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ ist in Abhängigkeit der einwirkenden horizontalen Kraft $V_{Ed,y}$ zu bestimmen

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ (C20/25 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8)

Anlage 12

**Bemessung für Betonfestigkeitsklasse C20/25 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten
entsprechend Anlagen 9 und 10**

Tabelle 4: Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ mit einer Betonfestigkeit C20/25 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entspr. Anlagen 9 und 10

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH	M-VH+VH
Bemessungswert bei		Betonfestigkeit $\geq$ C20/25 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entspr. Anlagen 9 und 10		
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element]		
		bei $V_{Ed,y}$ [kN/Element]		
		0	± 5	± 15
200	15	70,4/-27,3	70,4/-27,3	70,4/-27,3
	20	69,4/-26,9	69,4/-26,9	69,4/-26,9
	30	67,6/-26,2	67,6/-26,2	67,6/-26,2
	40	65,9/-25,6	65,9/-25,6	65,9/-25,6
	50	64,3/-24,9	64,3/-24,9	64,3/-24,9
220	15	82,5/-27,3	82,5/-27,3	82,5/-27,3
	20	81,4/-26,9	81,4/-26,9	81,4/-26,9
	30	79,3/-26,2	79,3/-26,2	79,3/-26,2
	40	77,3/-25,6	77,3/-25,6	77,3/-25,6
	50	75,4/-24,9	75,4/-24,9	75,4/-24,9
≥ 240	15	94,6/-27,3	94,6/-27,3	94,6/-27,3
	20	93,4/-26,9	93,4/-26,9	93,4/-26,9
	30	90,9/-26,2	90,9/-26,2	90,9/-26,2
	40	88,6/-25,6	88,6/-25,6	88,6/-25,6
	50	86,5/-24,9	85,9/-24,9	84,9/-24,9

Hinweise:

- Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ ist in Abhängigkeit der einwirkenden horizontalen Kraft $V_{Ed,y}$ zu bestimmen

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ (C20/25 mit bauseitiger Bewehrung für
höhere Tragfähigkeiten entspr. Anlagen 9 und 10)

Anlage 13

Bemessung für Betonfestigkeitsklasse C25/30 mit bauseitiger Bewehrung entsprechend Anlagen 7 und 8

Tabelle 5: Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ mit einer Betonfestigkeit C25/30 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH	M-VH+VH
Bemessungswert bei		Betonfestigkeit $\geq$ C25/30 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8		
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element]		
		bei $V_{Ed,y}$ [kN/Element]		
		0	± 5	± 15
200	15	62,3/-24,2	62,3/-24,2	62,3/-24,2
	20	61,5/-23,9	61,5/-23,9	61,5/-23,9
	30	59,9/-23,2	59,9/-23,2	59,9/-23,2
	40	58,4/-22,6	58,4/-22,6	58,4/-22,6
	50	56,9/-22,1	56,9/-22,1	56,9/-22,1
220	15	73,1/-24,2	73,1/-24,2	73,1/-24,2
	20	72,1/-23,9	72,1/-23,9	72,1/-23,9
	30	70,2/-23,2	70,2/-23,2	70,2/-23,2
	40	68,5/-22,6	68,5/-22,6	68,5/-22,6
	50	66,7/-22,1	66,7/-22,1	66,7/-22,1
≥ 240	15	83,8/-24,2	83,8/-24,2	83,8/-24,2
	20	82,7/-23,9	82,7/-23,9	82,7/-23,9
	30	80,5/-23,2	80,5/-23,2	80,5/-23,2
	40	78,5/-22,6	78,5/-22,6	78,5/-22,6
	50	76,6/-22,1	76,6/-22,1	76,6/-22,1

Hinweise:

- Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ ist in Abhängigkeit der einwirkenden horizontalen Kraft $V_{Ed,y}$ zu bestimmen

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ (C25/30 mit bauseitiger Bewehrung entsprechend Anlagen 7 und 8)

Anlage 14

Bemessung für Betonfestigkeitsklasse C25/30 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entsprechend Anlagen 9 und 10

Tabelle 6: Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ mit einer Betonfestigkeit C25/30 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entspr. Anlagen 9 und 10

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH	M-VH+VH
Bemessungswert bei		Betonfestigkeit $\geq$ C25/30 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entspr. Anlagen 9 und 10		
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element]		
		bei $V_{Ed,y}$ [kN/Element]		
		0	± 5	± 15
200	15	76,0/-29,5	76,0/-29,5	76,0/-29,5
	20	75,0/-29,1	75,0/-29,1	75,0/-29,1
	30	73,0/-28,3	73,0/-28,3	73,0/-28,3
	40	71,2/-27,6	71,2/-27,6	71,2/-27,6
	50	69,4/-26,9	69,4/-26,9	69,4/-26,9
220	15	89,1/-29,5	89,1/-29,5	89,1/-29,5
	20	87,9/-29,1	87,9/-29,1	87,9/-29,1
	30	85,6/-28,3	85,6/-28,3	85,6/-28,3
	40	83,5/-27,6	83,5/-27,6	83,5/-27,6
	50	81,4/-26,9	81,4/-26,9	81,4/-26,9
≥ 240	15	102,2/-29,5	102,2/-29,5	102,2/-29,5
	20	100,9/-29,1	100,9/-29,1	100,9/-29,1
	30	98,2/-28,3	97,6/-28,3	96,7/-28,3
	40	95,6/-27,6	91,4/-27,6	90,5/-27,6
	50	90,1/-26,9	85,9/-26,9	84,9/-26,9

Hinweise:

- Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ ist in Abhängigkeit der einwirkenden horizontalen Kraft $V_{Ed,y}$ zu bestimmen

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ (C25/30 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entsprechend Anlagen 9 und 10)

Anlage 15

Bemessung für Betonfestigkeitsklasse C30/37 mit bauseitiger Bewehrung entsprechend Anlagen 7 und 8

Tabelle 7: Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ mit einer Betonfestigkeit C30/37 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH	M-VH+VH
Bemessungswert bei		Betonfestigkeit $\geq$ C30/37 mit bauseitiger Bewehrung entspr. Anlagen 7 und 8		
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element]		
		bei $V_{Ed,y}$ [kN/Element]		
		0	± 5	± 15
200	15	68,3/-26,5	68,3/-26,5	68,3/-26,5
	20	67,4/-26,2	67,4/-26,2	67,4/-26,2
	30	65,6/-25,4	65,6/-25,4	65,6/-25,4
	40	64,0/-24,8	64,0/-24,8	64,0/-24,8
	50	62,4/-24,2	62,4/-24,2	62,4/-24,2
220	15	80,0/-26,5	80,0/-26,5	80,0/-26,5
	20	79,0/-26,2	79,0/-26,2	79,0/-26,2
	30	76,9/-25,4	76,9/-25,4	76,9/-25,4
	40	74,9/-24,8	74,9/-24,8	74,9/-24,8
	50	73,1/-24,2	73,1/-24,2	73,1/-24,2
≥ 240	15	91,8/-26,5	91,8/-26,5	91,8/-26,5
	20	90,6/-26,2	90,6/-26,2	90,6/-26,2
	30	88,2/-25,4	88,2/-25,4	88,2/-25,4
	40	86,0/-24,8	86,0/-24,8	86,0/-24,8
	50	83,9/-24,2	83,9/-24,2	83,9/-24,2

Hinweise:

- Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ ist in Abhängigkeit der einwirkenden horizontalen Kraft $V_{Ed,y}$ zu bestimmen
- Die angegebenen Betonfestigkeiten stellen die jeweiligen Mindestanforderungen dar. Für höhere Betonfestigkeiten als angegeben wird der Bemessungswert für C30/37 verwendet

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ (C30/37 mit bauseitiger Bewehrung entsprechend Anlagen 7 und 8)

Anlage 16

Bemessung für Betonfestigkeitsklasse C30/37 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entsprechend Anlagen 9 und 10

Tabelle 8: Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ mit einer Betonfestigkeit C30/37 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entsprechend Anlagen 9 und 10

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH	M-VH+VH
Bemessungswert bei		Betonfestigkeit $\geq$ C30/37 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entspr. Anlagen 9 und 10		
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	$V_{Rd,z}$ [kN/Element]		
		bei $V_{Ed,y}$ [kN/Element]		
		0	± 5	± 15
200	15	83,3/-32,3	83,3/-32,3	83,3/-32,3
	20	82,2/-31,9	82,2/-31,9	82,2/-31,9
	30	80,0/-31,0	80,0/-31,0	80,0/-31,0
	40	78,0/-30,3	78,0/-30,3	78,0/-30,3
	50	76,1/-29,5	76,1/-29,5	76,1/-29,5
220	15	97,6/-32,3	97,6/-32,3	97,6/-32,3
	20	96,3/-31,9	96,3/-31,9	96,3/-31,9
	30	93,8/-31,0	93,8/-31,0	93,8/-31,0
	40	91,4/-30,3	91,4/-30,3	90,5/-30,3
	50	89,2/-29,5	89,2/-29,5	84,9/-29,5
≥ 240	15	111,7/-32,3	108,2/-32,3	107,3/-32,3
	20	108,2/-31,9	104,5/-31,9	103,6/-31,9
	30	101,7/-31,0	97,6/-31,0	96,7/-31,0
	40	95,6/-30,3	91,4/-30,3	90,5/-30,3
	50	90,1/-29,5	85,9/-29,5	84,9/-29,5

Hinweise:

- Zwischenwerte dürfen linear interpoliert werden
- Der Bemessungswert $V_{Rd,z}$ ist in Abhängigkeit der einwirkenden horizontalen Kraft $V_{Ed,y}$ zu bestimmen
- Die angegebenen Betonfestigkeiten stellen die jeweiligen Mindestanforderungen dar. Für höhere Betonfestigkeiten als angegeben wird der Bemessungswert für C30/37 verwendet

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,z}$ (C30/37 mit bauseitiger Bewehrung für höhere Tragfähigkeiten entsprechend Anlagen 9 und 10)

Anlage 17

Tabelle 9: Bemessungswerte der horizontalen Tragfähigkeit $V_{Rd,y}$

Schöck Tronsole®		M-V+V	M-VH+VH
Plattendicke [mm]	Fugenbreite [mm]	Bemessungswerte $V_{Rd,y}$ [kN]	
		Betonfestigkeit $\geq C20/25$	
≥ 200	15-50	0	15
		0	15

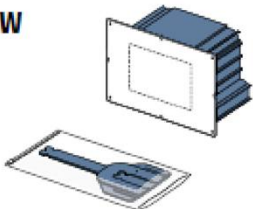
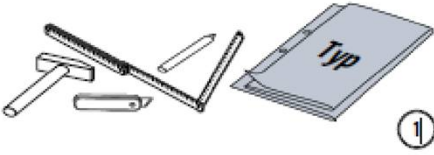
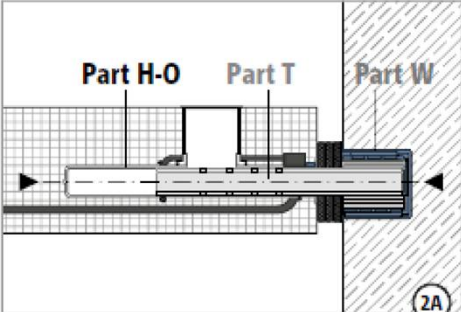
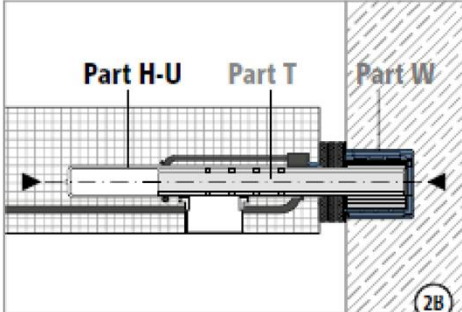
Hinweise:

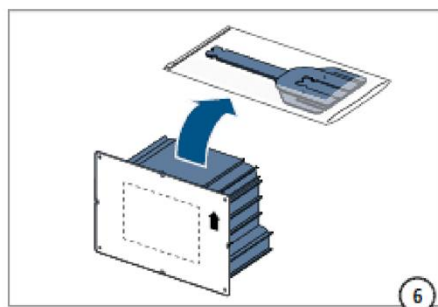
- Die angegebenen Betonfestigkeiten stellen die jeweiligen Mindestanforderungen dar. Für höhere Betonfestigkeiten als angegeben wird der Bemessungswert für C30/37 verwendet

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

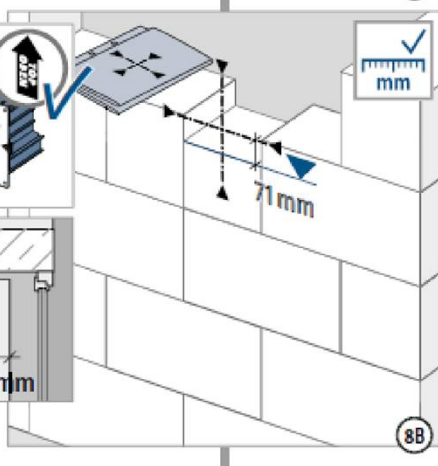
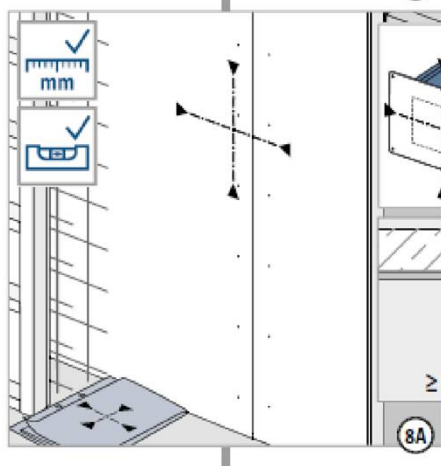
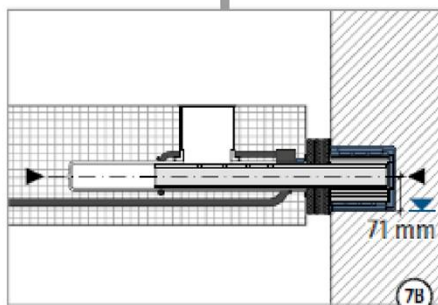
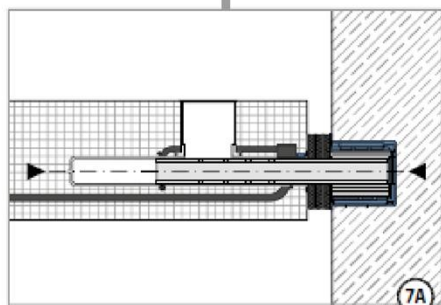
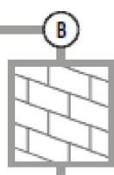
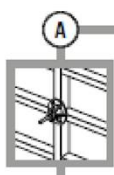
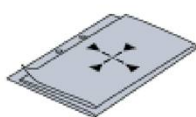
Bemessungswerte der Tragfähigkeit $V_{Rd,y}$ (horizontale Kräfte)

Anlage 18

Einbauanleitung Tronsole® M Part W  (inklusive Positionierungshilfen)  Part H-O Part T Part W  Part H-U Part T Part W  15-50 mm 3.1 Tronsole® L 3.2 Tronsole® F/T F/T M M 4 5	W1 Produkt auf Vollständigkeit prüfen W2 A/B Produktvariante gemäß Ausführungsplanung beachten W3. 1/2 Zulässige Fugenbreiten sind einzuhalten Optional Tronsole L¹ einbauen W4/5 Schematische Darstellung einer generellen Anordnung der Tronsole M	
Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich) Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part W		Anlage 19



Positionierungshilfen von Part W ablösen und für die spätere Verwendung aufbewahren.

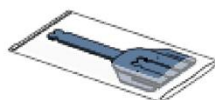
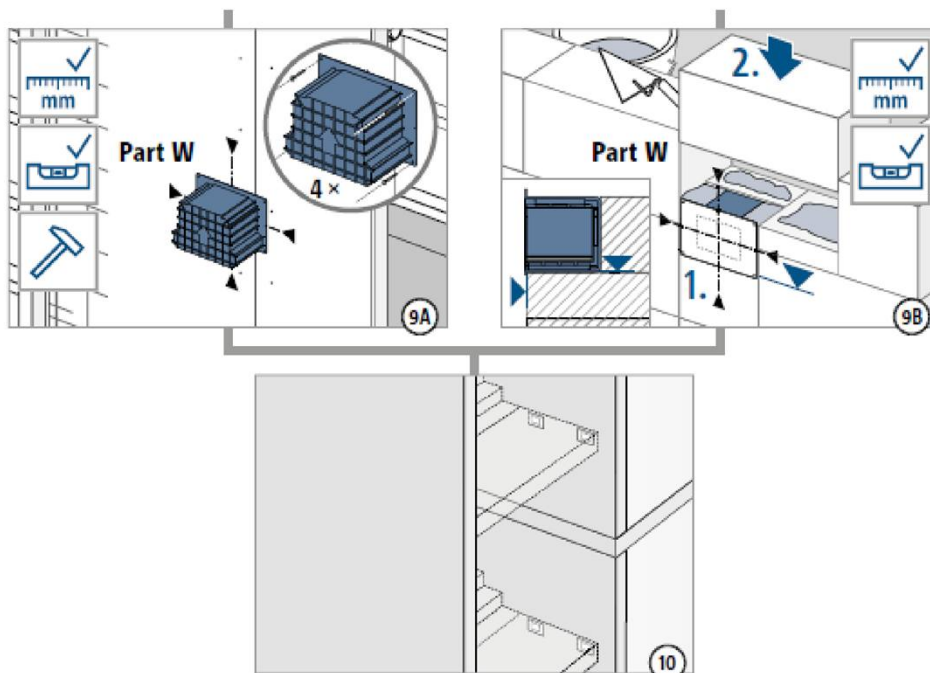


W6	Siehe Text unter Bild
WA/B	Unterscheidung zwischen Stahlbetonwand und Mauerwerkswand
W7 A/B	Position in der Wand in finaler Position
W8 A/B	Markierung zur Position des Wandelements Part W auf Schalung aufbringen bzw. in Mauerwerk einarbeiten

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part W

Anlage 20



Die Positionierungshilfen sind für den Podesteinbau aufzubewahren.

W9
A/B

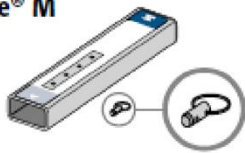
Ausrichten des
Wandelements Part
W mit Hilfe der
produktseitigen
Markierungen und
der Markierungen
aus Schritt W8A/B

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part W

Anlage 21

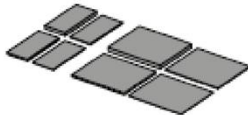
Tronsole® M
Part T



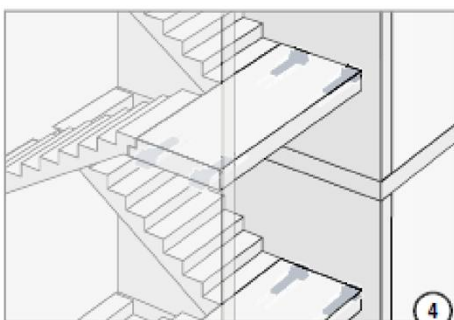
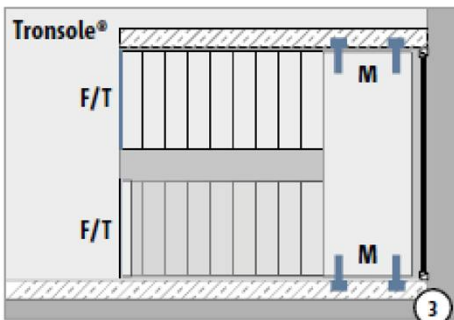
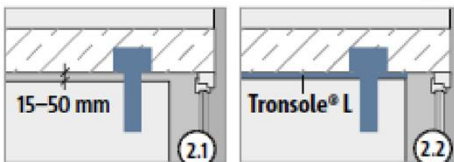
Positionierungshilfen
Part M1, M2, M3



Stahlplatten
(V+V / VH+VH)



optionale Edelstahlblende
(Verwendung empfohlen)



⚠️ WARNUNG



Gefahr durch abstürzendes Bauteil bei unvollständigem Einbau! Es müssen alle Parts Tronsole® M (Parts W + T + H) verbaut werden.

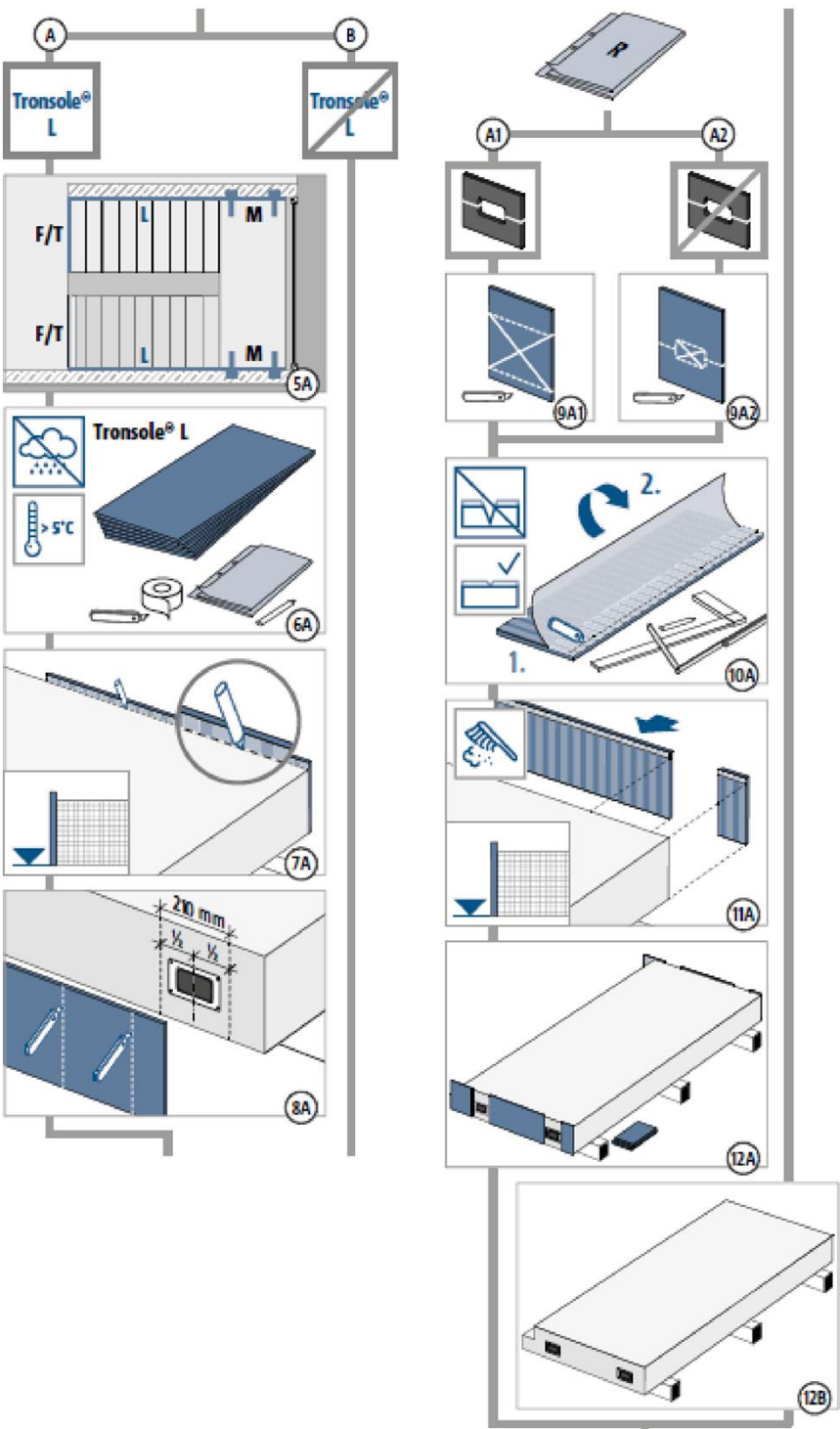
T1	Produkt auf Vollständigkeit prüfen, bei den Stahlplatten Produktvariante V+V bzw. VH+VH beachten
T2. 1/2	Zulässige Fugenbreiten sind einzuhalten Optional Tronsole L ¹ einbauen
T3/4	Schematische Darstellung einer generellen Anordnung der Tronsole M

¹ Tronsole L ist eine Platte, die Fugen der Breiten 10-15mm verschließt. Die Fugen sind somit vor Verschmutzung geschützt und die Entstehung von Schallbrücken wird verhindert.

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

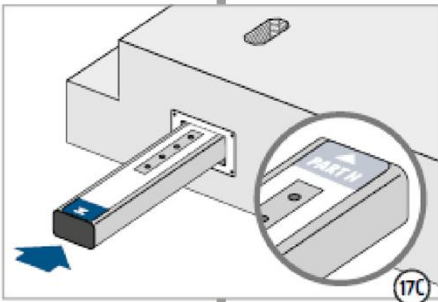
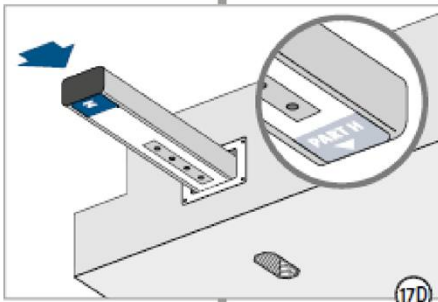
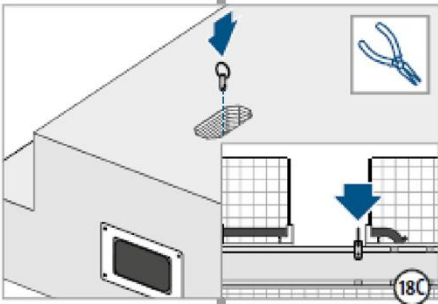
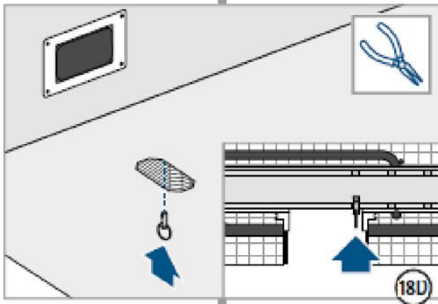
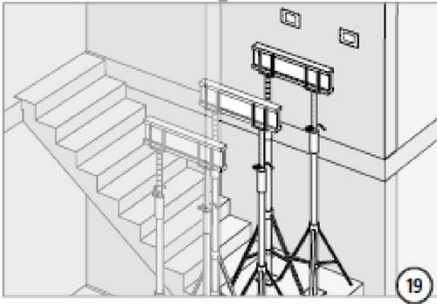
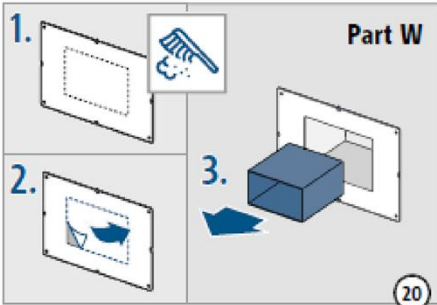
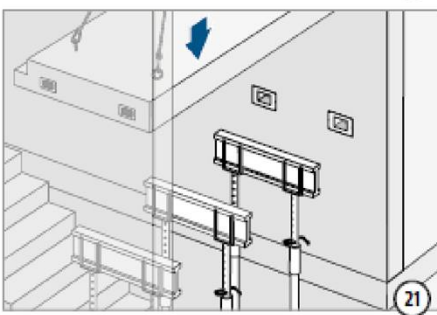
Anlage 22

 ¹ Tronsole L ist eine Platte, die Fugen der Breiten 10-15mm verschließt. Die Fugen sind somit vor Verschmutzung geschützt und die Entstehung von Schallbrücken wird verhindert.	T5 A/B T12 A/B Beschreibung der Montageschritte zur Fugenausbildung bei zusätzlicher Verwendung von Tronsole L¹ mit oder ohne Tronsole M Brandschutz-manschette. Einbau und Anwendung der beiden Produkte sind nicht Gegenstand dieses Bescheids.
--	--

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

Anlage 23

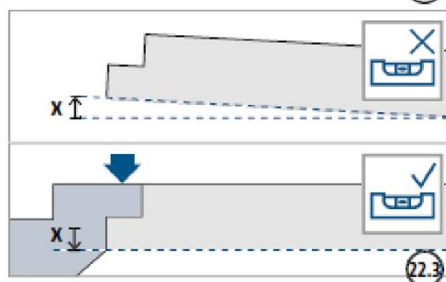
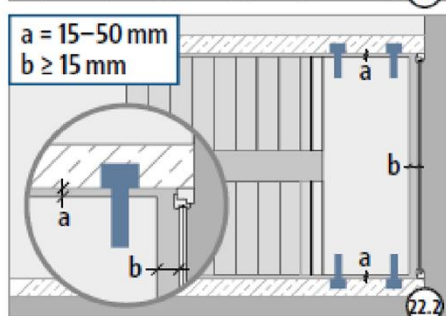
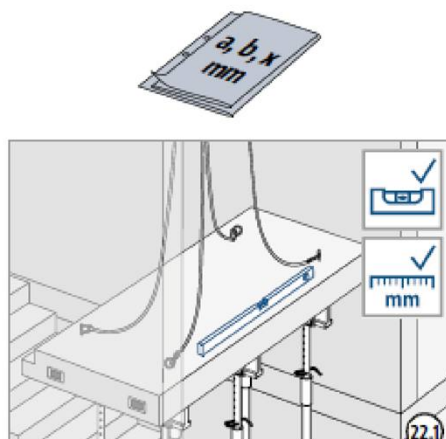
 	T17 C/D T18 C/D	Stahlprofil Tronsole M Part T in die Podesthülse einschieben und mit Kugelsperrbolzen gegen Herausrutschen sichern
 		
	T19	Vorzubereitende Sprieße und Träger um das Podest für die weitere Montage absetzen zu können
	T20	Öffnen des Wandkastens und Entnahme des Inlays
	T21	Absetzen der Podestplatte auf die Träger

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

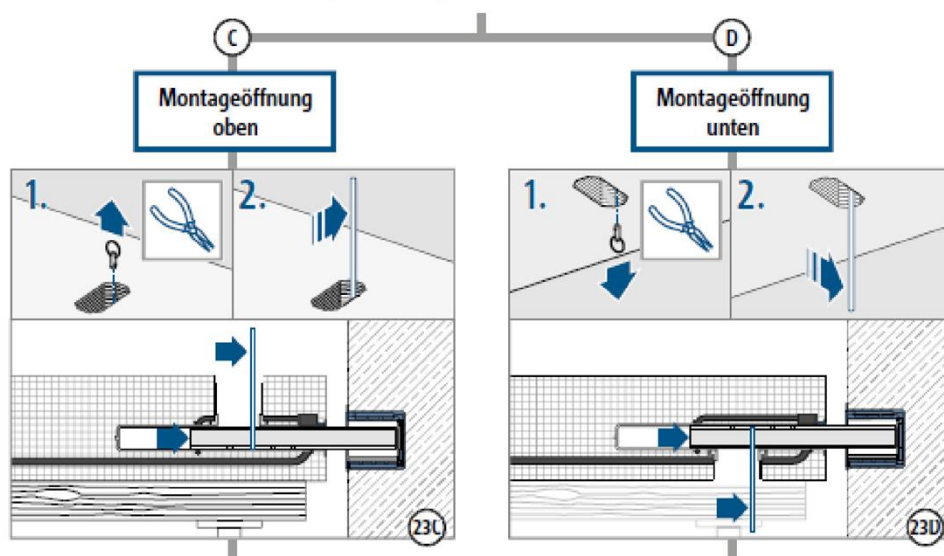
Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

Anlage 25

T22.1	Einmessung und Nivellieren der Podestplatte in der geplanten Position
T22.2	Zulässige und geplante Fugenbreiten beachten
T22.3	Siehe Text unter Bild
T22 C/D T23 C/D	Kugelsperbolzen entfernen, Stahlprofil Tronsole M Part T bis zum Anschlag in den Wandkasten Tronsole M Part W einschieben



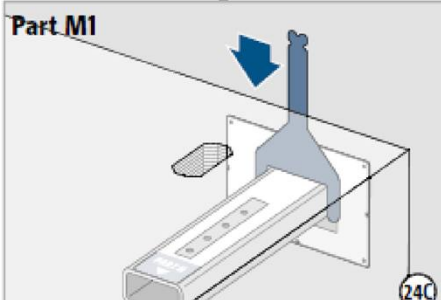
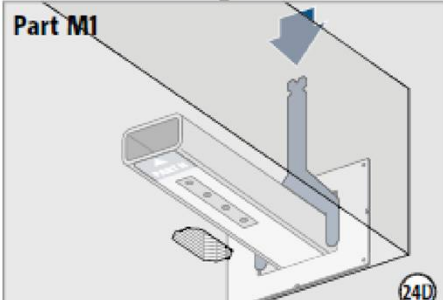
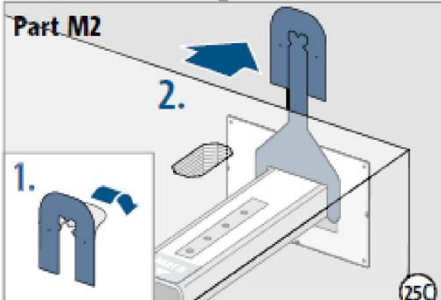
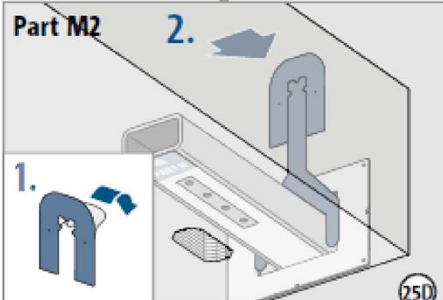
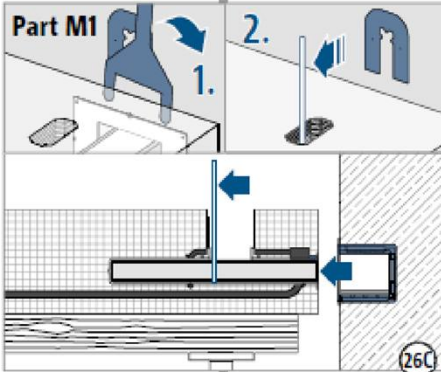
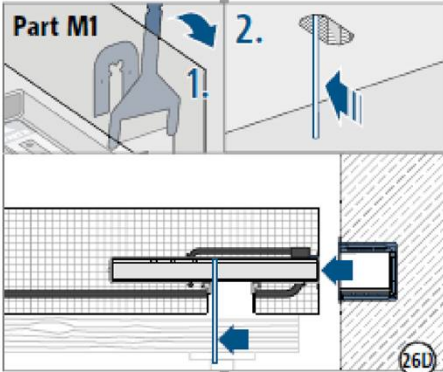
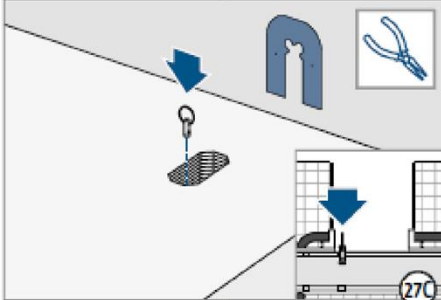
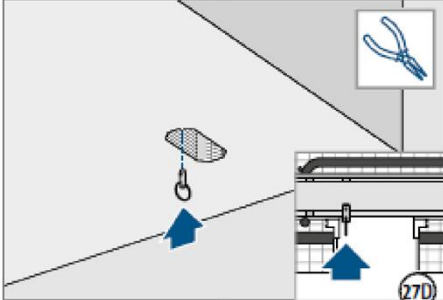
Podest gemäß Werkplan überhöhen.

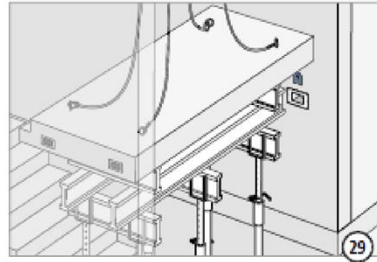
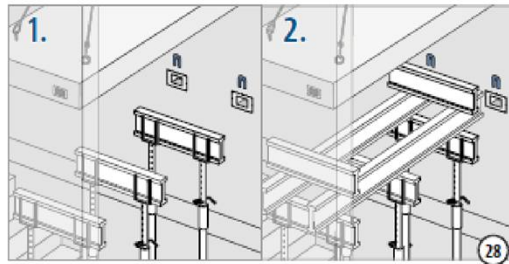


Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

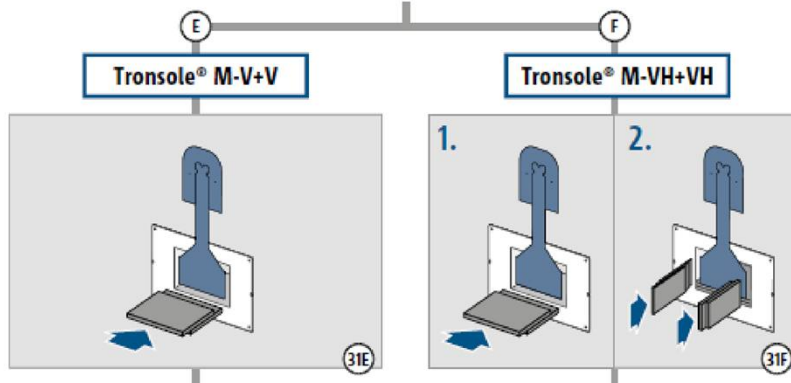
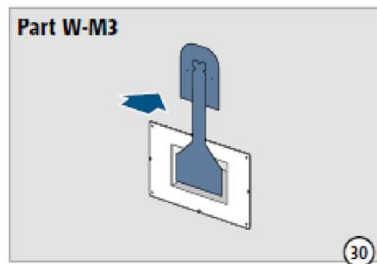
Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

Anlage 26

 Part M1 24C	 Part M1 24D	T24 C/D Bestimmung der genauen Position des Tragelements, mittels Part M1
 Part M2 2. 1. 25C	 Part M2 2. 1. 25D	T25 C/D Fixierung der Position des Tragelements für die weiteren Montageschritte mittels Part M2 (Ankleben an die Wand)
 Part M1 2. 1. 26C	 Part M1 2. 1. 26D	T26 C/D Entfernen von Part M1 und vollständiges Zurückschieben des Stahlprofils Tronsole M Part T in die Podesthülse
 27C	 27D	T27 C/D Tragelement Tronsole M Part T im Podest mit dem Kugelsperbolzen gegen Herausrutschen sichern
Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)		Anlage 27
Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T		



Kippsicherheit der Träger gewährleisten.

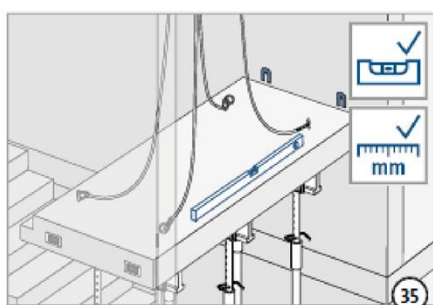
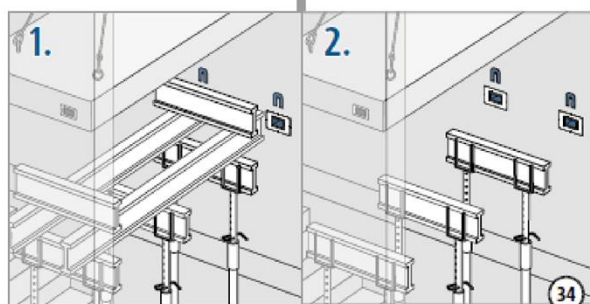
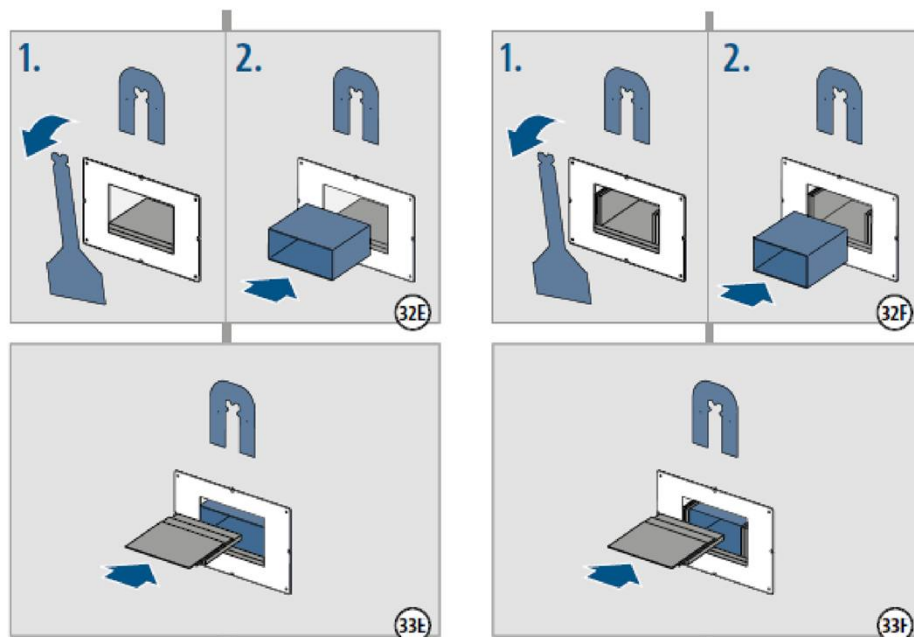


T28	Podestplatte anheben, eine zweite/dritte Lage Träger kippsicher auf der ersten Lage Träger installieren, Podest auf der oberen Trägerlage absetzen
T29	
T30 E/F	Part M3 in Part M2 einsetzen, Part M3 markiert die erforderliche Position der Unterkante des Stahlprofils Tronsole M Part T
T31 E F	Auffüttern des Wandinnenkastens mit den mitgelieferten Stahlplatten bis zur Unterkante von Part M3 Bei Produktvariante VH+VH zusätzlich seitlich auffüttern bis zu den Seitenkanten Part M3

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

Anlage 28



Überhöhung und Podestposition
gemäß Werkplan final prüfen.

T32 E/F	Entfernen von Part M3 und Einsetzen des Inlays
T33	Auffüllen des Wandinnenkastens mit den mitgelieferten Stahlplatten oberhalb des Inlays
T34	Podestplatte anheben und zusätzliche Trägerlagen entfernen
T35	Podestplatte auf der ursprünglichen Trägerlage absetzen und gemäß eingemessener Position ausrichten

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

Anlage 29

Ⓒ Montageöffnung oben 35C ! Alle Part T müssen bis Anschlag in den Wandkasten Part W geschoben werden. Ⓓ Montageöffnung unten 35D ! Alle Part T müssen bis Anschlag in den Wandkasten Part W geschoben werden.	T34 C/D Kugelsperrbolzen entfernen und Stahlprofil Tronsole M Part T bis zum Anschlag in den Wandkasten einschieben
36C 36D 37C ! Podest nach Ablegen der Treppenläufe auf waagrechten Sitz überprüfen. 37D ! Podest nach Ablegen der Treppenläufe auf waagrechten Sitz überprüfen.	T36 C/D T37 C/D Spriße herunterdrehen bis das Podest nur noch an Tronsole M aufliegt; Position und Ausrichtung des Podests kontrollieren
Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich) Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T	

	<table> <tr> <td>T38 C/D</td><td>Part M2 von den Wänden entfernen</td></tr> <tr> <td>T39 D</td><td>Schacht z. B. mit Mineralwolle füllen und mit Sichtblende abdecken</td></tr> <tr> <td>T39 G/H</td><td>Schacht z. B mit Mineralwolle füllen und mit Sichtblende abdecken. Alternativ den Schacht mit Mörtel vergießen</td></tr> </table>	T38 C/D	Part M2 von den Wänden entfernen	T39 D	Schacht z. B. mit Mineralwolle füllen und mit Sichtblende abdecken	T39 G/H	Schacht z. B mit Mineralwolle füllen und mit Sichtblende abdecken. Alternativ den Schacht mit Mörtel vergießen
T38 C/D	Part M2 von den Wänden entfernen						
T39 D	Schacht z. B. mit Mineralwolle füllen und mit Sichtblende abdecken						
T39 G/H	Schacht z. B mit Mineralwolle füllen und mit Sichtblende abdecken. Alternativ den Schacht mit Mörtel vergießen						
Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich) Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T	Anlage 31						

REI K L a = 15–50 mm B 40K 1. 1/2 1/2 2. 41K a = 15–25 mm 25–45 mm 45–50 mm 1 × B 2 × B 3 × B 42K 43K 44A 44A2 45	A B Tronsole® L Tronsole® L 44A 44A2 45	T40 K/L T45 Beschreibung der Montageschritte bei zusätzlicher Verwendung von Tronsole L¹ mit und ohne Tronsole M Brandschutz- manschette. Einbau und Anwendung der beiden Produkte sind nicht Gegenstand dieses Bescheids.
--	---	---

¹ Tronsole L ist eine Platte, die Fugen der Breiten 10-15mm verschließt. Die Fugen sind somit vor Verschmutzung geschützt und die Entstehung von Schallbrücken wird verhindert.

Schöck Tronsole® M zur Verbindung von Podestplatten an Wänden (Innenbereich)

Einbauanleitung – Fertigteil Baustelle – Part T

Anlage 32